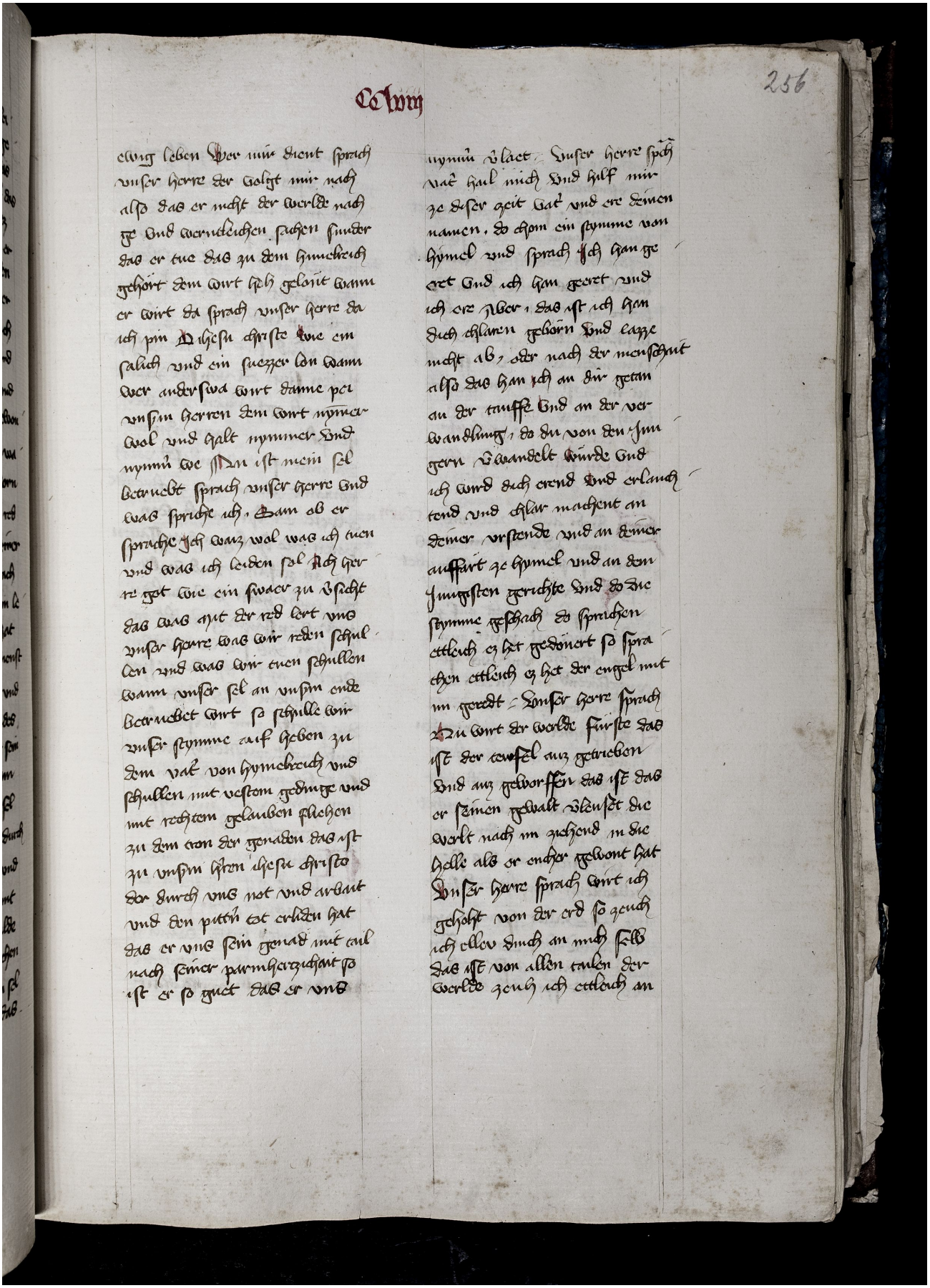
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ewig leben Wer mir dient sprach
unser herre der volgt mir nach
also das er nicht der werlde nach
ge Und werntlichen sachen sunder
das er tue das zu dem himelreich
gehört dem wirt sich gelanit wann
er wirt da sprach unser herre da
ich pin Ausgesn christe tue ein
salich und ein suezzer lon wann
der anderswa wirt dame pei
unsim herren dem wirt nymer
wol und halt nymmer Und
nymm we Nu ist mein sel
betrubt sprach unser herre Und
was spriche ich, Sam ab er
spriche Ich waz wol was ich tuen
und was ich leiden sol Ich ger
re got wie ein swacer zu versicht
das was nit der red dert uns
unser herre was wir reden schul
len und was wir tuen schullen
wann unser sel an unsim ende
betrubet wirt so schille wir
unser stymme auf heben zu
dem vat von himelreich und
schullen mit vestem gedinge und
mit rechtem glauben flehen
zu dem tron der genaden das ist
zu unsim lieben ausgesn christo
der durch uns not und arbait
und den pitn tot erlidn hat
das er uns sein genad mit ail
nach seiner parmherzichait so
ist er so guet das er uns
nymm vlaet Unser herre spch
vat hal mich Und hilf mir
ze dieser zeit vat und ere deinen
namen, do chom ein stymme von
himel und sprach Ich han ge
ert Und ich han geert und
ich ere aber, das ist ich han
dich chlarn gebörn Und lazze
nicht ab, oder nach der menschait
also das han ich an dir getan
an der tauffe Und an der ver
wandlung, do du von den jun
gern verwandelt wurde Und
ich wird dich erend Und erlauch
tend und chlar machent an
deiner verstende und an deiner
auffart ze himel und an den
jungsten gerichte Und do die
stymme geschach do sprichen
etlich es het gedonert so spra
chen etlich es het der engel mit
im geredt Unser herre sprach
Nu wirt der werlde fuirste das
ist der teufel auz getriben
Und auz geworffen das ist das
er seinen gewalt verliust die
werlt nach im zichend in die
helle als er ender gewont hat
Unser herre sprach wirt ich
gehoht von der erd so zeuch
ich ellev dich an mich selb
das ist von allen tailn der
werlde zeuch ich etlich an